

Vierteljähr. Abonnements-
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
im Reg.-Bez. Merseburg,
in Nordhausen, Hal-
berstadt, Quedlinburg
u. Aschersleben: 22 Sgr.
In allen andern Orten: 27 Sgr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 192.

Halle, Mittwoch den 19. August

1835.

Deutschland.

Berlin, d. 16. August. Die Schlesische Zeitung meldet aus Breslau, d. 12. August: Nachdem Se. Majestät der König in Allerhöchster Entschliefung geruht haben, sämmtlichen Regimentern des preußischen Heeres, welche 100 oder über 100 Jahre bestehen, eine Auszeichnung zu ertheilen, haben Allerhöchstdieselben Veranlassung genommen, durch eine am 30. Juli d. J. erlassene Allerhöchste Kabinetts-Ordre auch dem hier garnisonirenden Königl. ersten Kürassier-Regiment (dem ältesten Kavallerie-Regiment der preußischen Armee), welches bereits 161 Jahre besteht, indem es im Jahre 1674 von dem großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm unter dem Namen, „Leib-Drago-ner-Regiment“ errichtet und später im Jahre 1718 von dem Könige Friedrich Wilhelm I. zum Kürassier-Regiment ernannt wurde, ein neues, geschmackvoll verziertes Standartenband Allergnädigst zu verleihen. Es versammelte sich daher heute schon am frühen Morgen das gesammte 1ste Kürassier-Regiment auf dem Exercirplatze hinter dem Königl. Schlosse und stellte sich im Quarré auf. Der kommandirende General des 6ten Armee-Korps, Graf von Zieten, hielt sodann in Gegenwart des Ober-Präsidenten v. Merckel, des Divisions-Kommandeurs General-Lieutenants von Bloch und mehrerer andern hohen Stabs-Offiziere an dasselbe eine sehr schmeichelhafte Anrede, worin er demselben alle Schlachten und Gefechte in Erinnerung brachte, denen das Regiment beigewohnt und worin es sich ruhmvoll ausgezeichnet, von der Schlacht bei Kehrbellin (1675) an, wo es auf dem linken Flügel der Kurfürstlichen Kavallerie aufgestellt, durch einen Angriff auf die rechte Flanke der Schweden den Sieg entschied, bis zu dem letzten Feldzuge nach Frankreich. Nach Endigung der Rede wurde das neu verliehene Standartenband enthüllt und, nach Vorlesung

der betreffenden Königl. Kabinetts-Ordre durch den Regiments-Kommandeur, von dem kommandirenden General Grafen von Zieten dem General-Lieutenant von Bloch übergeben, welcher es dem Kommandeur des Kürassier-Regiments, Obersten von Frölich, einhändigte. Das Standartenband enthält auf schwarzem, mit silbernen Borten und Franzen eingefassten Sammtgrunde einerseits den Namenszug des Kurfürsten Friedrich Wilhelm und die Kurfürstliche Krone in Silber, nebst der Aufschrift: „Errichtet 1674“; auf der andern Hälfte aber den Namenszug Sr. Majestät des Königs nebst der Königl. Krone und der Jahreszahl 1835. Nachdem das neue Band an die Standarte des Regiments befestigt, und von dem Kommandeur die in sehr ehrenvollen Ausdrücken abgefaßte Allerhöchste Kabinetts-Ordre vorgelesen worden war, stellte sich das Regiment wieder in Linie auf, und es wurde hiernächst die Standarte selbst an der Fronte entlang zur Ansicht jedes einzelnen unter Begleitung der Musik vorübergeführt. Hierauf wurde auf das Wohl Sr. Majestät des Königs ein dreimaliges Hurrah von dem ganzen Regimente ausgebracht, und es schloß, nach vorhergegangener Besichtigung des Regiments, die Feierlichkeit mit einem Parademarsch vor dem kommandirenden General Grafen von Zieten. Mit großer Zufriedenheit nahm man die Freude wahr, welche bei den alten und jungen Soldaten durch die dem Regimente von Sr. Majestät dem Könige Allergnädigst gegebene neue Auszeichnung hervorgebracht worden.

Mainz, d. 10. August. Der Tonkunst und dem großen Druck-Erfinder Gutenberg wurden am 8. und 9. d. M. in der Aufführung eines großen Sängers- und Musikfestes so schöne Huldigungen und Opfer gebracht, daß diese Feier, an welcher mittel- und unmittelbar mehr als 15,000 Menschen Theil nahmen,

wohl die Initiative zu einer alljährlich sich wiederholenden großen Versammlung von Gesang- und Musik-Freunden aus nah und fern in unserer Stadt begründen dürfte. Sämmtliche Theilnehmer waren höchst befriedigt; bei der großen Versammlung selbst fand die musterhafteste Ordnung statt, und auch nicht das geringste Störende fiel dabei vor.

Großbritannien und Irland.

London, d. 10. August. Das Oberhaus hat beschlossen, keine weitere Zeugen in der Korporations-sache abzuhören und die Berathung über die Bill vorzunehmen.

London, d. 11. August. Die Tory-Pairs haben gestern eine zahlreiche Versammlung in Apsley-House gehalten, um über ihr ferneres Verfahren in Bezug auf die Municipal-Reform-Bill einen Beschluß zu fassen. Wie dieser ausgefallen, ist aber unbekannt. Der Herzog von Newcastle, sagt der Courier, besteht auf Verwerfung der Bill. Der Herzog von Wellington, der damit nicht einverstanden ist, soll kaum Einfluß genug mehr haben, um seine Meinung durchzusetzen. Er scheint es ernstlich zu bereuen, daß er sich hatte verleiten lassen, eine Zeitlang seine eigene Ansicht, die natürlich mit der seines Freundes, Sir R. Peel, übereinstimmte, gegen die Meinung der Winchelsea und Newcastle zu vertauschen. Sir R. Peel hat London verlassen und ist auf seinem Landsitze bei Tamworth.

Frankreich.

Ueber die Einschiffung der Fremden-Legion nach der spanischen Küste theilt das Journal des Débats folgende Details aus einem Schreiben aus Algier vom 1. August mit: Bald nach der Abreise der widerspenstigen französischen Offiziere beschäftigte sich der Oberst Bernelle so eifrig mit der Organisation seines Korps, daß sich am Dienstag Abend 4 vollständig organisierte Bataillone am Bord der Kriegsschiffe befanden. Diese 4 Bataillone, aus Truppen von Algier, Bona und Bugia gebildet, waren 2700 Mann stark, und bestanden fast aus lauter Deutschen. Das Offizier-Korps besteht aus 3 Bataillons-Chefs, den Herren Magnien, Gros-Davenant und Drouault, aus ungefähr 35 französischen und aus 30 fremden Offizieren. — Einen leichten Wind benutzend, ging die Flotte, aus den Schiffen „die Stadt Marseille“, „Duquesne“, „Nestor“ und der Brigg „la Sylphe“ bestehend, am 30. v. M. mit ihren Truppen unter Segel; aber da der Wind nicht ausbauerte, so entschloß sich der Kommandeur der Flotte, Herr Gauhier, der überdies noch den von Dran kommenden „Triton“ an sich gezogen hatte, wieder auf die Rhede zurückzukehren, und dort ließ er 800 Mann von den eingeschifften Truppen sogleich an Bord des „Triton“ bringen. Auf den anderen 3 Schiffen hat bis zu der definitiven Abfahrt der Flotte, welche heute früh erfolgt ist, keine Veränderung stattgefunden. Jetzt haben wir hier 7 Kompagnieen des italienischen, und 2 Kompagnieen des polnischen Bataillons. Diese Kompagnieen sind im Laufe dieser Woche auf drei Schiffen von Dran angekommen; man beschäftigt sich gegenwärtig mit ihrer Organisation.

Spanien.

Im „Journal de Perpignan“ wird berichtet: Zu Barcelona ist der Ruf: „es lebe die Republik!“ gehört worden; Clauder hat sich sammt seinen Truppen mit den Bajonetten einen Weg aus der Stadt bahnen müssen; zu Martorel und Sabadel wurden die Mönche umgebracht; zu Neus hat man sie in ihr Kloster zurückgedrängt und in den Flammen umkommen lassen. Auch zu Lerida sind Unruhen vorgefallen.

Man wollte in Paris an der Börse wissen, General Clauder habe sich auf das französische Gebiet geflüchtet.

Der Morning Herald enthält folgende Nachricht aus Plymouth: Das Dampfschiff „Lightning“ traf von Lissabon mit Depeschen hier ein, verließ unsern Hafen am 27. Juli wieder, kam in 96 Stunden in Lissabon an und überbrachte dem dortigen Admiral Depeschen; gleich am folgenden Tage gingen 4 Fahrzeuge mit respektive 46, 20, 16 und 12 Kanonen unter Segel mit versiegelten Instruktionen, wie es hieß, nach den Nordküsten Spaniens bestimmt, um von Don Karlos Genugthuung für die britischen Unterthanen angethanen Beleidigungen zu fordern.“ Der Herald meint, diese Mission bezieht sich wahrscheinlich auf die mehrerwähnte Füsilirung gefangener englischer Matrosen durch die Karlisten. Aus San Sebastian vom 31. Juli berichtet man, daß die Zahl der dort angekommenen britischen Hülfstruppen sich jetzt auf 2000 belaufe; 2000 andere sind in Santander gelandet. Die Karlisten standen 2 Schuß weit von St. Sebastian und hielten, obgleich nicht in sehr starker Anzahl und nur durch Maisfelder und Unterholz gedeckt, die Stadt förmlich belagert. Von Santander waren die Karlisten weiter entfernt. Das Dampfschiff „London Merchant“ ist am 8. Aug. in 80 Stunden von St. Sebastian nach Portsmouth zurückgekehrt; es hatte 250 Mann Truppen in 72 Stunden dorthin gebracht. Der Stab des Evanschen Korps wird, dem Vernehmen nach, nebst noch 500 Mann Infanterie und einigen Detaschements Kavallerie und Geschütz den 12. nach Spanien absegeln. Die spanischen Werb-Kemter in London haben bekannt gemacht, daß keine Offiziere mehr angenommen werden.

Portugal.

Nach Nachrichten aus Lissabon vom 26. Juli enthält die offizielle Zeitung vom 24. ein Dekret, vom Herzoge von Palmella unterzeichnet, wonach, in Gemäßheit des Artikels 33 des Handels-Traktates von 1810 zwischen England und Portugal, dieser Traktat am 1. Januar 1836 abgelaufen sein und von dann an als nicht bestehend angesehen werden soll. Die Palast-Intriguen währten fort. Die Königin wurde bei ihrem öffentlichen Erscheinen vom Publikum nicht begrüßt. Die verwitwete Kaiserin war im Begriff gewesen, aus Unmuth den Palast von Necessidades zu verlassen.

Die Lissaboner Blätter vom folgenden Tage enthalten ein Dekret über die Organisation der Municipal-Verwaltung in Portugal, über die Einrichtung der Wahlen und die Verhältnisse der Magistrats-Personen. Das ganze portugiesische Gebiet wird danach in 12 Provinzen eingetheilt, von denen 8 das feste

Land mit 17 Distrikten und 799 Kommunen), 2 die Azoren (9 Inseln), 1 die beiden Inseln Madeira und Porto-Santo und 1 die (12) Capverdischen Inseln umfassen.

Z ū r k e i.

Von der Gränze Bosniens, d. 2. August. Aus Sarajevo sind Briefe bis zum 26. Juli an der Gränze eingetroffen, nach welchen die Pascha von Berat und Larissa mit 12,000 Mann gegen Skutari aufgebrochen seien. Der berüchtigte Tafil Busi, auf welchen die Rebellen große Hoffnung gesetzt hatten, und der sich schon Anfangs Juli dem Pascha von Berat ergeben mußte (andere Nachrichten bestreiten dieses), hat von dem Großwesir Verzeihung erhalten und sich mit seinem Anhang an diese Expedition angeschlossen, um die Operation gegen Skutari zu unterstützen; dem zufolge dürften bald entscheidende Nachrichten aus Albanien eintreffen. (Direkte Nachrichten aus Montenegro vom 18. Juli bringen Briefe, nach welchen sich Skutari am 16. Juli noch in den Händen des Pascha befand.)

Wien, d. 6. August. Eben aus Posharewas eingehenden Berichten zufolge, hat Fürst Milosch von Serbien seine so vielbesprochene, von ihm längst gewünschte, aber durch verschiedene Umstände stets wieder verzögerte Reise nach Konstantinopel endlich am 19. (31.) Juli wirklich angetreten. Das Gefolge des Fürsten besteht aus 60 Personen, worunter seine beiden Rätthe, Michael German und Abraham Petronowitsch, sein Kabinet-Direktor J. Siwanowich, seine 4 Adjutanten und viele andere angesehene Personen sich befinden.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die den Kirchen in Reideburg, Büschdorf und Diemitz gehörigen bei Reideburg belegenen sogenannten Kirchgärten, deren Pachtzeit Weihnachten d. J. abläuft, sollen

den 16. September d. J.,

Morgens 9 Uhr,

im Schmidtschen Gasthose zu Reideburg anderweit verpachtet werden, wozu Nachzulustige sich einzufinden haben.

Halle, den 5. August 1835.

Der Landrath des Saalkreises.
v. Bassewitz.

Im Auftrag der resp. Erben des verstorbenen Kaufmann Herrn Johann August Kamburg alhier, sollen Montag, als den 21. August, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, und folgende Tage in denselben Stunden, in dem in der Wallstraße auf hiesigem Neumarkt belegenen Kamburg'schen Nachlaßhause, der Mobilien-Nachlaß des am 28. Juli c. verstorbenen Hrn. Kamburg öffentlich, meistbietend, gegen gleich auf der Stelle zu leistende Zahlung versteigert werden. Derselbe besteht in etwas Juwelen, Wanduhren, silbernen Speise- und Theelöffeln, Porzellan, Streingut und

Gläsern; Zinn-, Kupfer-, Messing-, Blech- und Eisen-Geschirr, wobei viele Waagen und gerichte Gewichte, Leinzeug und sehr schöne Betten, Weubies und Hausgeräthe aller Art, männliche Kleidungsstücke, so wie eine Parthie Bücher; wozu Kaufzulustige ergebenst einladet

der gerichtlich verpflichtete Taxator und Auktionator,
Gottl. Wächter.

Sicheres und in seiner Anwendung ganz einfaches Mittel, weißen, grauen und gelblichen Haaren in kurzer Zeit eine schöne dunkle Farbe zu geben.

In Folge der Genehmigung von Seiten einer hohen Landes-Direktion zu Dresden, so wie der Medizinal-Behörde zu Berlin, erlaubt sich Endesunterzeichneter, auf dieses neue, aus Pflanzenstoffen zusammengesetzte und durchaus unschädliche Mittel aufmerksam zu machen, durch welches bei richtiger Anwendung die Kopfschäare, die, sei es durch Alter oder durch Krankheiten grau oder weiß geworden sind, in Zeit von 14 Tagen eine schöne natürliche dunkle Farbe erhalten. Zugleich wird durch das Mittel die Haarwurzel gestärkt, und somit der Haarwuchs bedeutend befördert. Die Genehmigung der Behörden zum Verkauf und die Atteste hoher und achtungswerther Personen, von denen schon früher einige mitgetheilt sind, sprechen wohl empfehlend genug für dieses in seiner Art einzige Mittel.

Das Flacon dieser ausgezeichneten Haar-Tinktur nebst Gebrauchsanweisung kostet 1 Thlr. 10 Sgr., und ist in Halle und umliegende Gegend allein acht zu haben in der Galanterie-Handlung des Herrn Franz Vaccani im Rothen-Thurmanbau.

Aug. Leonhardi zu Freiberg in Sachsen.

Die feinsten englischen Schrotbeutel, doppelt 2 Thlr. 5 Sgr., und einfach 1 Thlr. 10 Sgr., empfing
Franz Vaccani,

Neue Holländische und Englische Häringe bei
Halle, den 17. August 1835.

E. G. Theune & Bräuer.

Concert-Anzeige.

Donnerstag den 20. August ist Concert und Illumination in Freiensfelde.

Taubert, Stadtmusik.

Geräucherten Rheinlachs empfing E. H. Nisiel.

So eben ist erschienen und bei E. A. Schwetschke und Sohn in Halle zu haben:

Allgemeines Landrecht für die Preussischen Staaten.
Unveränderter Abdruck der Ausgabe von 1821.
Wohlfleite Ausgabe in 4 Bänden in 8. Preis
3 Thlr. 15 Sgr.

Der Marktbove Schneider aus Teutschenthal hat auf dem Wege von Teutschenthal bis Halle auf den Buttermarkt am 15. August einen kleinen Beutel mit 3 Thlr. 8 bis 12 Sgr. verloren. Der ehrliche Finder wird so gutherzig sein, da ich sehr arm bin, es bei dem Häringehändler Goldschmidt neben der Hirschapotheke abzugeben. Dies wird Gott belohnen!

Sonntag den 23. August soll bei Unterzeichnetem ein solennes Sternschießen von der hohen Stange herab statt finden, wozu alle Schießliebhaber der Umgegend hierdurch ergebenst eingeladen werden. Für warme und kalte Speisen und Getränke, so wie gute Tanzmusik werde ich Sorge tragen, und bitte daher um recht zahlreichem Besuch.

Holleben, den 18. August 1835.

Der Gastwirth
Künasß.

Auf dem Rittergute in Oppin wird zu Michaelis ein unverheiratheter Kutscher gesucht.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 17. Aug. 1835.	Pr. Cour.			Pr. Cour.	
	Br.	G.		Br.	G.
St. = Schuldsch.	101 1/2	101 1/2	Österr. Pfandbr.	4	102 1/2
Pr. Engl. Ob. 30 4	99 3/4	99 3/4	Pomm. Pfandbr.	4	105 1/2 105
Pr. = Sch. d. Seeh.	60 3/4	60 3/4	Rur = u. Nm. do.	4	102 1/2
Rm. Ob. m. l. G.	101 1/2	100 3/4	Schleßische do.	4	107
Nm. Int. Sch. do 4	101	—	rückst. G. d. Km.	—	85 1/2
Berl. Stadt-Ob. 4	—	101 1/2	do. do. d. Nm.	—	8 1/2
Königsb. do. 4	—	—	Zinsch. d. Km.	—	85 1/2
Elbing. do. 4 1/2	—	—	do. do. d. Nm.	—	85 1/2
Danz. do. in Th.	—	41 1/2	Gold al marco	—	216 1/2 215 1/2
Westpr. Pfdb. A. 4	102 1/2	—	Neue Dut.	—	18 3/4
Gr. = H. Hof. do. 4	102 1/2	—	Friedrichsd'or	—	19 3/4 19 3/4
			Disconto	—	3 4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.
Halle, den 18. August.

Weizen	1 thl. 10 sgr. — pf.	bis 1 thl. 12 sgr. 6 pf.
Roggen	— = 25 = — =	— = 27 = 6 =
Gerste	— = 22 = 6 = — =	— = 23 = 9 =
Hafer	— = — = — = — =	— = 21 = 3 =
Stroh, 4 Thlr.		

Nordhausen, d. 15. August.

Weizen	1 thl. 13 sgr. — pf.	bis 1 thl. 22 sgr. — pf.
Roggen	1 = 1 = — = — 1 = 5 = — =	
Gerste	— = 26 = — = — 1 = — = — =	
Hafer	— = 24 = — = — — = 27 = — =	
Rüböl, der Centner 15 thlr.		
Leinöl, = = 15 thlr.		

Quedlinburg, d. 11. August. (Nach Wispeln.)

Weizen	30 thl.	Gerste	22 thl.
Roggen	21 thl.	Hafer	21 thl.
Raffinirtes Rüböl, der Centner 15 1/2 thlr.			
Rüböl, der Centner 14 1/2 thl.			
Leinöl, = = 14 1/2 =			

Magdeburg, d. 15. August. (Nach Wispeln.)

Weizen	28 — 30 thl.	Gerste	18 — 20 thl.
Roggen	21 — 22 1/2 =	Hafer	17 — 20 =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 16. August: 58 Zoll unter 0.

Wolle.

— Man schreibt aus Königsberg in Preußen:
„Ein eigentlicher Wolmarkt hat auch in diesem Jahre hier nicht stattgefunden, indem die Wolle größtentheils bereits vor der Schur von hiesigen und einigen fremden Speculanten aufgekauft war. Die Besorgniß, welche vor einiger Zeit herrschte, daß die Preise bedeutend geringer, als im vorigen Jahre sein würden, ist ungegründet gewesen und sind die Gutsbesitzer im Allgemeinen zufrieden gestellt. Für die überhaupt abzugebenen

4431 Ctnr. 88 Pfd. Wolle sind folgende Preise gezahlt worden: Für feine Wolle 90 — 110 Thlr. pr. Ctnr., für mittel 60 — 85 Thlr., für ordinaire 45 — 50 Thlr. In Braunsberg waren die Preise: für feine Wolle 90 Thlr., für mittel 60 Thlr., für ordinaire 30 Thlr. pr. Ctnr.“

Fremden = Liste.

Angekommene Fremde vom 16. bis 18. August.

Im Kronprinzen: Hr. Gutsbes. Gadow m. Fam. a. Mecklenburg. — Hr. Aldermann Seekamp u. Hr. Alderm. Wilhelmy a. Bremen. — Die Herrn. Kaufl. Kriessling u. Schübert a. Leipzig. — Hr. Geh. Rath Hecht u. Hr. Geh. Med. = Rath und Prof. Linke a. Berlin. — Hr. Amtrath Helling a. Schraplau. — Die Herrn. Kaufl. Boygt u. Semmel a. Gera. — Hr. Part. Stolz n. Gem. a. London. — Hr. D. L. G. Asses. Frölich m. Gem. u. Mad. Flemming. a. Stettin. — Hr. Stadtrath Junghans a. Leipzig.

Stadt Zürich: Hr. Amtmann Bocke a. Quersfurt. — Hr. Kaufm. Volger a. Magdeburg. — Hr. D. L. G. Asses. Niemann a. Merseburg. — Mad. Menzel a. Berlin. — Mad. Gouvier a. Paris. — Hr. Insp. Engst m. Fam. u. Hr. Kassirer Bergfeld m. Fam. a. Weimar. — Hr. Kaufm. Klingenberg a. Remscheid. — Hr. Kaufm. Dyer a. Berlin. — Hr. Kaufm. Holzappel a. Köln. — Hr. Gymn. Prof. Waryk a. Schleckenwerth. — Hr. Reg. = Rath du Bois a. Weimar. — Hr. Gastgeber D'orien a. Naumburg. — Hr. Zahnarzt Thiele a. Berlin. — Hr. Wundarzt Koppisch u. Hr. Kaufm. Rothe a. Zeitz. — Hr. Ober = Justizr. Bezenberger a. Elwangen. — Hr. Justiz Comm. Bertram a. Wettin. — Hr. Kammer = Asses. v. Hoffmann a. Dietkau.

Goldenen Ring: Hr. Kaufm. Strüber m. Tochter, Hr. Kaufm. Müller u. Hr. Juw. Steglich a. Leipzig. — Mad. Joost m. Fam. a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Krosta a. Erfurt. — Hr. Hauptm. v. Bose a. Sangerhausen. — Hr. Crim. = Direct. Verendes a. Stendal.

Schwarzen Adler: Hr. Cand. theol. Grabow a. Schönfeld. — Hr. Cand. theol. Strnemann a. Polzig.

Goldenen Löwen: Mad. Deutschein a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. du Menil u. Hr. Buchdr. Vast a. Leipzig. — Hr. Freih. v. Münchhausen a. Dresden. — Hr. Major Dären m. Gem. a. Koblenz. — Hr. Kaufm. Köstner a. Bremen. — Hr. Kaufm. Kreiner a. Aschersleben. — Hr. D. L. G. Ref. Dietrich a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Reichner a. Naumburg. — Hr. Kaufm. Döring a. Leipzig. — Hr. Dr. med. Schimmelpfennig a. Berlin.

3 Schwänen: Hr. Gastw. Thomas a. Leipzig. — Die Herrn. Kaufl. Wangeisdorf u. Schulz a. Leipzig. — Hr. Del. P. = hold a. Schaafstädt.

No. 1617.: Frau Dr. Wittig m. Tocht. a. Mannheim.

Rathskeller: Dem. Schüter a. Naumburg.

No. 87.: Hr. Obersteuer = Contr. Grona a. Mühlberg.